

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Claudius“ vom 16. Januar 2016 15:41

Zitat von Meike

Jeder darf seine Meinung haben, aber er muss, wenn er sie äußert, auch mit der Gegenmeinung rechnen. DAS ist die Konsequenz, die viele nicht ertragen.

Das Problem sind nicht Gegenmeinungen, die in einem fairen Diskurs ausgetauscht werden. Das Problem sind Angriffe auf die Person, die nur auf die Vernichtung der beruflichen und sozialen Existenz hinauslaufen.

Zitat von Welt

Der Thüringer AfD-Politiker Björn Höcke soll laut einem Zeitungsbericht nicht wieder unterrichten. Wie die "Frankfurter Rundschau" in ihrer Samstagsausgabe berichtet, will die hessische Landesregierung verhindern, dass der Rechtspopulist wieder an einer Schule des Bundeslandes vor Kindern und Jugendlichen steht

Der hessische Kultusminister Alexander Lorz (CDU) sagte dem Blatt: "Sollte Herr Höcke nach seiner Tätigkeit im Thüringer Landtag wieder in den hessischen Schuldienst zurückkehren wollen, werde ich unter Beachtung beziehungsweise Einhaltung aller rechtlichen Voraussetzungen und im Rahmen meiner Möglichkeiten alles dafür tun, dass Herr Höcke nicht mehr Unterricht an einer unserer Schulen erteilt."

<http://www.welt.de/politik/deutschland/11040570/ten-lassen.html>

Was ist die Meinungsfreiheit auf dem Papier wert, wenn man für die Inanspruchnahme derselben solche Konsequenzen in Kauf nehmen muss?

In der DDR gab es offiziell auch Meinungsfreiheit.